

Oliver Müller

Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, *Jugend- und Sportpolitischer Sprecher* der Fraktion DIE LINKE, Mitglied im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0174) 3119064

eMail OlivMl@aol.com

DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de

www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

ECHO: Grundschule Friedenshöhe erstrahlt in neuem Glanz

Mit großer Freude habe auch ich die Wiederinbetriebnahme des neu sanierten Schulgebäudes im Wohngebiet Friedenshöhe verfolgt, auch wenn als ein kleiner Wermutstropfen die hier im Gegensatz zu allen anderen über PPP sanierten Schulen leider nur teilweise Herstellung der Barrierefreiheit – allein das Erdgeschoss ist erschlossen – gelten muss. Dass das Raumkonzept im Kontext des pädagogischen Konzepts der Umsetzung der flexiblen Schuleingangsphase (gemeinsamer leistungshomogener Gruppenunterricht der 1. & 2. Klassen) hier an Grenzen stoßen muss, ist augenscheinlich.

Dennoch überwiegt natürlich die Freude über das hier Erreichte, das frische Farbkonzept und die Sonnenkollektoranlage auf dem Dach des Schulgebäudes, auch wenn leider offen blieb, wer hier für wen Energie gewinnt, denn in das Netz der Schule selbst soll davon zumindest nichts eingespeist werden.

Ein ganz besonderes Lob verdienen die Kinder, die gemeinsam mit ihren Lehrerinnen ein wirklich kreatives und in Teilen sogar satirisches Eröffnungsprogramm präsentierten, das einmal mehr unterstrich, dass Lernen und Lehren hier an diesem Standort an der Peripherie der Stadt und in relativ grüner Lage Spaß macht. In diesem Zusammenhang muss allerdings auch die Frage nach der Zukunft der Wohnsiedlung Friedenshöhe insgesamt beantwortet werden. Leider kenne ich bis zum heutigen Tage kein zukunftsweisendes Siedlungskonzept an dieser Stelle, das eigentlich dringliche Hausaufgabe der WOBAU wäre. Denn über Teilsanierungen in Ansätzen ging in den meisten kommunalen Wohnblöcken (insbesondere im Bereich F.-v.-Schill-Straße) nichts wirklich hinaus. Von Aufzügen, die sich bspw. ältere Bewohner seit Jahren wünschen, können sie bisher nur träumen. Auch das alleinige „Kaltstellen“ der oberen Etage, wie in einem Wohnblock unlängst geschehen, stellt nicht unbedingt ein innovatives Wohnkonzept dar, wie es etwa in anderen Stadtteilen (Neustädter Feld) durchaus umgesetzt wurde. Warum also passiert hier nix? Schließlich muss die Landeshaupt die sanierte Grundschule nun auch über 25 Jahre mit Schülern ‚versorgen‘, die ja irgendwo herkommen müssen und möglichst nicht durch die ganze Stadt zu schicken sind. Was liegt also näher, dieses beinahe idyllisch gelegene Wohngebiet auch attraktiv zu gestalten und für Familien interessant zu machen, liebe WOBAU? Jetzige und künftige Mieter, da bin ich mir sicher, werden es danken!

Oliver Müller

Magdeburg, den 21.09.2009